Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungs-Nr.:	**HFA/005/2008**
Sitzungs-Tag:	**07.02.2008**
Sitzungs-Ort:	**Brakel, Am Markt, Sitzungssaal "Alte Waage"**
Beginn der Sitzung:	**18:00 Uhr**
Ende der Sitzung:	**20:45 Uhr**

Vorsitzender:
Spieker, Friedhelm

CDU:
Gerdes, Ferdinand
Grewe, Ursula
Hartmann, Rainer
Krömeke, Johannes
Lange, Heinz
Lohre, Helmut
Neu, Walburga
Rode, Alexander

SPD:
Aßmann, Peter
Löffelbein, Angelika
Multhaupt, Dirk

UWG/CWG:
Rissing, Robert
Wintermeyer, Paul

Bündnis`90/DIE GRÜNEN:
Schulte, Meinolf

Beratende Mitglieder:
Hartmann, Manfred

Von der Verwaltung nehmen teil:
Gehle, Andreas
Güthoff, Dieter
Temme, Hermann
Werneke, Regina

Tagesordnung	Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

1.	**Beratung über den Entwurf der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2008**	
2.	**I. Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 16.02.2004** Berichterstatter: StAI Gehle	048/2007
3.	**Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Stadt Brakel (Vergnügungssteuersatzung) vom 16.12.2005, Erlass der 1. Änderungssatzung** Berichterstatter: StOAR Güthoff	182/2007
4.	**Aufstellung von einheitlichen Vorschlagslisten für die Benennung der Schöffinnen und Schöffen für die Strafkammer des Landgerichts Paderborn und das Schöffengericht Höxter sowie Benennung von Personen als Jugendschöffen und Jugendhilfsschöffen für die Jugendkammern und Jugendschöffengerichte für die Geschäftsjahre 2009 - 2013** Berichterstatter: StOAR Schröder	183/2007
5.	**Verkehrsregelnde Maßnahmen in der Ringstraße in Brakel;** **Antrag eines Brakeler Bürgers auf Entfernung von 3 markierten Parkplätzen in der Ringstraße** Berichterstatter: StOVR Temme	150/2007
6.	**Bericht aus der Verbandsversammlung und dem Beirat des Nahverkehrsverbund Paderborn / Höxter**	
7.	**Bekanntgaben der Verwaltung**	
7.1.	**Aktuelle Schülerzahlen**	

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer und stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um den

Top 10 Stadthalle Brakel; Nutzung durch einen örtlichen Verein

einstimmig erweitert.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Beratung über den Entwurf der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2008

Zu den Haushaltsberatungen 2008 bittet Bürgermeister **Spieker** die Fraktionen entsprechend ihre Anträge zu stellen.

Ratsherr **Lohre** stellt für die CDU-Fraktion keine Anträge. Seiner Meinung nach kann der Haushalt 2008 allen gerecht werden.

Für die SPD-Fraktion stellt Ratsherr **Aßmann** folgende Anträge:

1.
15.000,00 € für die Eröffnungsbilanz NKF zur Verfügung zu stellen. Es sollen zwei Steuerberater vorstellig werden, der Rat sollte dann beschließen, welches Büro für die Prüfung der Eröffnungsbilanz beauftragt wird.

2.
Einplanung von 6.600,00 € um in der Ganztagsgrundschule bzw.-hauptschule den Kindern, deren Eltern Sozialhilfeempfänger sind, ein Mittagessen anbieten zu können.

3.
600,00 € für die AWO in Brakel zur Verfügung zu stellen, für die Betreuung der 2-3jährigen Kinder. Ratsherr Aßmann verweist hier auf die Stadt Steinheim, die die Frühkinderziehung mit 1.000,00 € bezuschusst.

4.
Zusätzliche 15.000,00 €, d. h. eine Aufstockung der Haushaltsstelle von 25.000,00 € auf 40.000,00 € für die Sanierung der Altstadtstraßen.

5.
Kauf des Hauses Schulze/Börries mit anschließendem Abriss. Ratsherr **Aßmann** möchte für seine Fraktion einen Ratbeschluss herbeiführen.

Für die UWG/CWG teilt Ratsherr **Wintermeyer** mit, dass bei den zuvor eingereichten Anträgen, der 1. Antrag „Einstellung einer einmaligen Summe zur Bewertung der Dorfgemeinschaftshäuser“ zurückgestellt wird.

Weiter werden folgende Anträge von der UWG/CWG-Fraktion gestellt:

1.
Einen einmaligen Betrag in Höhe von 5.000,00 € als Fonds für kurzfristige Anschaffungen auf Kinderspielplätzen.

2.
Einrichtung behindertengerechter Sanitäranlagen an der Friedhofskapelle der Kernstadt Brakel.

3.
Aufstockung der vorgesehenen Summe zur Instandsetzung von Wirtschaftswegen um 10.000,00 €. Ratsherr **Wintermeyer** erklärt, hier nicht auf das Sanierungskonzept des Kreises warten zu wollen und stellt einen Antrag auf Vorabsanierung der Wirtschaftswege.

Ratsherr Meinolf **Schulte** nimmt bezug auf den Antrag der SPD hinsichtlich der Altstadtsanierung. Hier sollte die Renovierung des Rathausmarktplatzes bedacht werden.

Ratsherr **Schulte** beantragt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Ausbau der Straße in Gehrden „Auf'm Eikfeld" nicht durchzuführen, da die Anlieger nicht dazu bereit sind, die Erschließungskosten zu übernehmen. In diesem Zusammenhang beantragt er, die Verpflichtungsermächtigung für 2009 aus dem Haushalt zu streichen.

Ratsherr **M. Hartmann** stellt für die FDP keine Anträge zum Haushalt 2008.

Zu den gestellten Anträgen nimmt Bürgermeister **Spieker** wie folgt Stellung:

Zur Sanierung des Rathausvorplatzes teilt er mit, dass dies im Rahmen der Städtebauförderung vorgenommen werden soll. Ein entsprechender Antrag wird für 2009/2010 gestellt. Weiter informiert er, dass in dem Zuge auch die Straßen rechts und links des Rathauses saniert werden.

Zum Antrag der UWG/CWG hinsichtlich der Kinderspielplätze informiert Bürgermeister **Spieker**, dass 7.500,00 € im Haushalt für die Erneuerung von Kinderspielgeräten eingeplant sind und schlägt vor, die Haushaltsstelle in 2008 um 2.500,00 € auf 10.000,00 € zu erhöhen zur Anschaffung neuer Spielgeräte auf dem Kinderspielplatz in Auenhausen.

Hinsichtlich des Antrages zur Einrichtung einer behindertengerechten Toilettenanlage erklärt Bürgermeister **Spieker** dass ein behindertengerechter Umbau der Toilettenanlage über den Umbau der Garage erfolgen kann. Hierfür wird ein Betrag in Höhe von ca. 15.000,00 € veranschlagt, der aus der Rücklage „Gebührenrückstellungen" finanziert wird.

Zum Antrag der UWG/CWG, den Betrag zur Vorabsanierung der Wirtschaftsweg um 10.000 € aufzustocken teilt Bürgermeister **Spieker** mit, dass hierfür ausreichend Mittel in Höhe von 140.000,00 € im Haushalt vorgesehen sind.

Ratsherr **Lohre** kann den Antrag der UWG/CWG nachvollziehen, vertritt aber die Meinung, auf das Konzept des Kreises zu warten.

Ratsherr **Aßmann** unterstützt den Antrag der UWG/CWG auf Vorabsanierung der Wirtschaftswege.

Bürgermeister **Spieker** warnt davor im Hinblick auf das Neue Kommunale Finanzmanagement an die Rücklagen zu gehen.

Zum Antrag des Ratsherrn **Schulte** zur Sanierung der Straße in Gehrden „Auf'm Eikfeld", schlägt Bürgermeister **Spieker** vor, aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht es bei dem Ausbau zu belassen. Der Bauausschuss hat dies in seiner Sitzung so beschlossen.

Nach Diskussion über den Antrag der SPD-Fraktion, zusätzlich 15.000,00 € für die Eröffnungsbilanz NKF zur Verfügung zu stellen, nimmt Ratsherr **Aßmann** den Antrag zurück, da im Haushalt unter „Kosten für Sachverständige" bereits 10.000,00 € hierfür vorgesehen sind.

Zum Antrag der SPD, 6.600,00 € zur Finanzierung der Mittagessen an den Ganztagsschulen für Kinder, deren Eltern Hartz IV beziehen, stellt StOVR **Temme** klar, dass hierfür bereits Gelder in den Regelbeiträgen berücksichtigt sind.

Ratsherr **Wintermeyer** unterstützt den SPD-Antrag und schlägt vor, diesen Betrag den Schulen als Fond zur Verfügung zu stellen.

Ratsherr **M. Hartmann** unterstützt diesen Vorschlag.

StOVR **Temme** erklärt dazu, dass die Schulen jährlich ein entsprechendes Budget erhalten. Er sagt zu, im Rahmen der turnusmäßigen Schulleiterbesprechung die Frage zu erötern, aus den erzielten Einsparungen bei den Schulen, den fehlenden Betrag für bedürftige Kinder für das Mittagessen einzusetzen.

Nach weiterer Diskussion über die Handhabung der Finanzierung verdeutlicht Bürgermeister **Spieker**, dass es sich hier immer nur um einen Einzelfall handelt, der durchaus aus den Einsparungen finanziert werden könnte.

Ratsherr **Aßmann** hält an dem Antrag fest, Ratsherr **Lohre** bittet um Abstimmung.

Ratsherr **Aßmann** beantragt aus dem Vermögenshaushalt 15.000,00 € zur Reinigung der Straßen von Kaugummi. StOAR **Güthoff** erklärt hierzu, dass dies eine Angelegenheit des Verwaltungshaushaltes ist, wo insgesamt 320.000,00 € zur Verfügung stehen.

Auf die Bitte des Ratsherrn **Wintermeyer** erklärt Ratsherr **Aßmann**, dass diese 15.000,00 € ausschließlich zur Reinigung der Altstadtstraßen von Kaugummi aufgewandt werden sollen.

Zum Antrag der SPD zum Ankauf und Abriss des alten Möbelhauses Schulze/Börries informiert Bürgermeister **Spieker**, dass derzeit Gespräche mit möglichen Investoren laufen. Ein weiterer Interessent will evtl. das Gebäude erhalten.

Im Hinblick auf den Förderbescheid erklärt er, dass dieser auch verlängert werden kann.

Ratsherr **Aßmann** sieht diesen Antrag auch als Unterstützung der Bemühungen des Bürgermeisters und möchte diesbezüglich einen Ratsbeschluss herbeiführen.

Ratsherr **Wintermeyer** spricht sich ebenfalls für den Antrag der SPD-Fraktion aus und bittet ebenfalls um einen Ratsbeschluss.

Auf den Vorschlag des Ratsherrn **M. Hartmann**, die Fläche als Parkplatz- und Grünfläche auszuweisen erklärt Bürgermeister **Spieker** dass dies in der Form nicht gewollt ist und verweist auf eventuelle Probleme mit dem Arbeitkreis „Historische Stadtkerne", da an dieser Stelle immer ein Haus gestanden hat.

Weiter erklärt er, dass ein Abriss des Hauses als letzte Lösung gilt.

Zum Abschluss bedankt sich Bürgermeister **Spieker** für die Diskussion über die Anträge.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig**, den von der UWG/CWG gestellten Antrag, die Haushaltsstelle für Kinderspielplätze um 2.500,00 € von 7.500,00 € auf 10.000,00 € zu erhöhen.

Der Antrag der UWG/CWG, die Haushaltsstelle zur Sanierung der Wirtschaftswege von 140.000,00 auf 150.000,00 aufzustocken wird bei 5 Ja-Stimmen, 9 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen **mehrheitlich abgelehnt**.

Zum Antrag der UWG/CWG zur Einrichtung einer behindertengerechten Toilettenanlage auf dem Friedhof der Kernstadt wird ein Betrag in Höhe von 15.000,00 € zur Verfügung gestellt.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Sanierung der Straße „Auf'm Eikfeld" zurückzustellen, wird durch Ratsherrn **Schulte zurückgezogen**.

Der SPD-Antrag 15.000,00 € zur Eröffnungsbilanz NKF zur Verfügung zu stellen wird durch Ratsherr **Aßmann zurückgezogen**.

Der Antrag der SPD auf 6.600,00 € Zuschuss zur Finanzierung des Mittagessen an der Ganztagsgrundschule und -hauptschule wird **mehrheitlich bei 9 Gegenstimmen abgelehnt**.

Der Antrag der SPD, 600,00 € der AWO in Brakel zur Frühkinderziehung zur Verfügung zu stellen, wird **mehrheitlich abgelehnt bei 7 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen.**

Der Antrag der SPD, aus dem Vermögenshaushalt zusätzliche 15.000 € zur Reinigung der Altstadtstraßen von Kaugummi zur Verfügung zu stellen, wird **mehrheitlich bei 7 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.**

2.	**I. Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 16.02.2004** Berichterstatter: StAI Gehle	048/2007

StAI **Gehle** gibt bekannt, dass nach Überprüfung auf den Ortschaften dort eine praktische Umsetzung auf den Friedhöfen (mit einer Ausnahme in Hembsen) möglich ist.

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel die als Anlage beigefügte I. Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 16.02.2004 zu beschließen. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift.

3. Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Stadt Brakel (Vergnügungssteuersatzung) vom 16.12.2005, Erlass der 1. Änderungssatzung

182/2007

Berichterstatter: StOAR Güthoff

Nach Sachvortrag durch StOAR **Güthoff** erläuert er weiter, dass die aktuelle Vergnügungssteuer der aktuellen Rechtssprechung angepasst werden muss.

Auf die Nachfrage des Ratsherrn **Schulte** bzgl. der Zulässigkeit der rückwirkenden Erstattung zum 01. Jan. 2007 bestätigt dies StOAR **Güthoff**, da es sich um eine begünstigende Satzung handelt.

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel den dieser Vorlage beigefügten Entwurf der 1. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Brakel vom 16.12.2005 als Satzung zu beschließen. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift.

4. Aufstellung von einheitlichen Vorschlagslisten für die Benennung der Schöffinnen und Schöffen für die Strafkammer des Landgerichts Paderborn und das Schöffengericht Höxter sowie Benennung von Personen als Jugendschöffen und Jugendhilfsschöffen für die Jugendkammern und Jugendschöffengerichte für die Geschäftsjahre 2009 - 2013

183/2007

Berichterstatter: StOAR Schröder

StOAR **Temme** trägt zum Sachverhalt vor und bittet um Vorschläge aus den Fraktionen.

Folgende Personen wurden benannt:

	Strafkammer des LG PB	**Schöffengericht HX**	**Jugendkammer des LG PB**	**Jugendschöffengericht HX**
CDU	Lohre, Helmut Muhr, Adolf	Giefers, Raimund	Neu, Walburga	Heinemeier, Ralph
SPD	Multhaupt, Hans-Jürgen	Korte, Ekkehard	Beineke, Elisabeth	Müller, Annelore
UWG/ CWG	Rohde, Burkhard	Langsch, Clemens	-	Fischer, Arno

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel, zu beschließen

a)
die in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss vom 07.02.2008 von den Fraktionen genannten Personen in die Vorschlagslisten aufzunehmen, für die Strafkammern des Landgerichts Paderborn und das Schöffengericht Höxter zu wählen und dem Amtsgericht Brakel mitzuteilen,

b)
die in der Sitzung von den Fraktionen genannten Personen dem Landrat des Kreises Höxter für die Jugendkammern des Landgerichts Paderborn und das Jugendschöffengericht Höxter zu benennen.

5. Verkehrsregelnde Maßnahmen in der Ringstraße in Brakel; Antrag eines Brakeler Bürgers auf Entfernung von 3 markierten Parkplätzen in der Ringstraße

150/2007

Berichterstatter: StOVR Temme

StOAR **Temme** erläutert zum Sachverhalt, dass der Bauausschuss zuständig ist und im Detail beraten muss.

Auch Ratsherr **Wintermeyer** äußert sich dahingehend, hier keine Ausnahmeregelung zuzulassen.

Beschluss:
Der Haupt und Finanzausschuss nimmt die Beschwerde zur Kenntnis und überweist sie **einstimmig** an den fachlich zuständigen Bauausschuss.

6. Bericht aus der Verbandsversammlung und dem Beirat des Nahverkehrsverbund Paderborn / Höxter

Bürgermeister **Spieker** informiert, dass die Struktur des NPH neu geordnet wurde und bittet die Ratsherren Paul **Wintermeyer** und Johannes **Krömeke** aus den Sitzungen 2007/2008 aus den Verbandsversammlungen und dem Beirat zu berichten.

Ratsherr **Wintermeyer** stellt die Zusammensetzung und die Aufgaben des Nahverkehrsverbunds Paderborn/Höxter (NPH) vor.

Ratsherr **Krömeke** berichtet aus den Sitzungen des Beirats des Jahres 2007 und Januar 2008. Er geht u. a. auf den Haushalt 2008, den Nahverkehrsplan, die Fortschreibung des Nahverkehrsplans im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) und die Entwicklung eines neuen Linienbündelkonzeptes des NPH ein. Besonders erläutert er die Gründung der neuen Nahverkehrsorganisation für Westfalen-Lippe auf Grund des zum 01.01.08 in Kraft getretenen neuen ÖPNV-Gesetzes für NRW. Er stellt kurz die Aufgaben, die Finanzierung, die Verbandsmitglieder, das Verbandsgebiet u. a. des neues „Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe“ (NWL) vor.

Bürgermeister **Spieker** dankt den Ratsherren für ihre Ausführungen.

Ratsherr **Schulte** äußert sich lobend über den Umbau des Bahnhofes, jedoch wird das Rauchverbot nicht eingehalten. Seinen Hinweis, dass sich die Uhr hinter dem Wartehäuschen befindet und nicht einsehbar ist nimmt Bürgermeister **Spieker** zur Kenntnis.

7. Bekanntgaben der Verwaltung

7.1. Aktuelle Schülerzahlen

Bürgermeister **Spieker** gibt die aktuellen Schülerzahlen für das Schuljahr 2008/2009 an den weiterführenden Schulen bekannt. Er teilt mit, dass zwar Schwankungen bei den Anmeldungen vorhanden sind, jedoch keine potentielle Gefährdung bei den Anmeldungen vorliegt. Die Aufstellung wird der Niederschrift beigefügt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

Spieker (Bürgermeister)	Werneke (Schriftführerin)